

Woran der Lehrermangel wirklich liegt

Beitrag von „Berufsschule“ vom 9. Juni 2021 14:06

Ich finde es sollte entweder so oder so sein:

Entweder: Alle Lehrer kriegen am Anfang A13 und die die nicht verbeamtet werden, sollen mehr wie E13 bekommen, weil das nicht dem Netto von A13 entspricht und daher ungerecht ist. Verstehe sowieso nicht wie sowas begründet werden kann, Sie verdienen ungefähr 800 Netto weniger, weil sie "nicht gesund" genug sind für die restlichen 800, bei gleicher Leistung?

In Bayern ist es besonders absurd wegen A12/A13: Grund- und Hauptschullehrer kriegen A12, aber Realschullehrer kriegen A13? Die Regelstudienzeit (7 Semester) ist die Gleiche bei allen drei und das Referendariat danach ist auch genau so lang (2 Jahre). Und dann kommt die nächste Unverschämtheit:

Zitat von kleiner gruener frosch

Fossi, deswegen sage ich auch nichts mehr. Mit A14 habe ich definitiv die Klappe zu halten. (Denke ich.) Auch wenn ich in der Grundschule Schulleiter bin.

Das geht absolut gar nicht. Ein Schulleiter sollte mindestens A15 bekommen meiner Meinung nach. Es kann nicht sein, dass Jemand der Stundenpläne macht oder noch schlimmer wegen früher noch durch sein Alter automatisch irgendwie A14 erreicht, das Gleiche bekommt wie ein Schulleiter. Mir kann niemand sagen das diese Aufgabe oder die Würde im Alter noch ein normaler Lehrer zu sein, genauso anstrengend ist wie eine Grund- oder Hauptschule zu leiten.

Oder: Man unterscheidet von mir aus wirklich konsequent anhand der Ausbildungsdauer. Dann wäre es aber in Bayern so:

Grundschule: 7 Semester + 2 Jahre Referendariat = A12

Hauptschule: 7 Semester + 2 Jahre Referendariat = A12

Realschule: 7 Semester + 2 Jahre Referendariat = A12

Gymnasium: 9 Semester + 2 Jahre Referendariat = A13

Sonderschule: 9 Semester + langes Praktikum (glaube ich?) + 2 Jahre Referendariat = A14

Berufsschule: 10 Semester + einschlägige Ausbildung + 2 Jahre Referendariat = A14